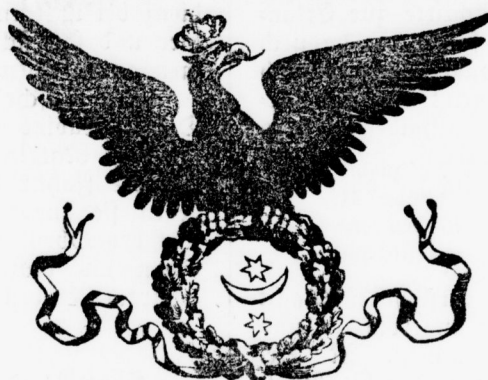


Halbjährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Schröder,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 242.

Halle, Sonnabend den 16. October
Hierzu eine Beilage.

1847.

Deutschland.

Berlin, d. 14. October. Se. Majestät der König haben dem Prinzen Alexander von Hessen und bei Rhein, Hoheit, den Schwarzen Adler-Orden zu verleihen geruht.

Berlin, d. 9. Octbr. In der heutigen Verhandlung des Polenprocesses wurde zunächst der Angeklagte Lud-
wig v. Ostajewski vernommen. Derselbe ist 22 Jahre alt und aus dem Königreiche Polen gebürtig. Schon in Warschau trat er einer Verbindung zur Befreiung Polens bei und nahm an dem im October 1844 gemachten Aufstandsversuche Theil, nach dessen Mißlingen er nach Preußen übertrat, wo er sich bei Thorn aufhielt. In Thorn lernte er Smolencki und Elzanowski kennen, von denen er Mittheilungen über die Verschwörung erhielt. Bei seiner Vernehmung gesteht der Angeklagte seine Kenntniß und Theilnahme in Betreff der Verschwörung. Die Staatsanwaltschaft trägt auf Bestrafung wegen Hochverraths an. Der Vertheidiger will nur eine Strafe wegen unterlassener Anzeige verhängt wissen.

Hierauf werden nach einander die fünf Angeklagten Lorzewski, Grabowski, Graf Grabowski, Graf Bninski und Milewski vernommen, die in ihrer Kenntniß und Theilnahme in Betreff der Verschwörung mit einander in genauer Verbindung stehen. Lorzewski ist 27 Jahre alt und aus dem Königreiche Polen gebürtig, von wo er wegen politischer Umtriebe verdächtig nach Preußen flüchtete. Hier fand er als Wirthschafter ein Unterkommen in Deutsch-Poppen. Von dort aus besuchte er öfter Posen und erneuerte hier seinen frühern Umgang mit den Flüchtlingen Przyborowski und Elzanowski, von welchem Letztern er im November 1845 in die Verschwörung aufgenommen wurde. Elzanowski bestellte ihn zum Commissar des königlichen Kreises; der Angeklagte bemühte sich hier aber vergeblich, Leute für den Aufstand zu werben. Nach der Verhaftung Elzanowski's ging er unter dem angenommenen Namen Pawlowski zu dem Gutsbesitzer Fulgentius v. Grabowski und machte diesem sowie dem Grafen Konstantin Bninski und

dem Grafen Eduard Grabowski auf dem Gute des Erstern, Klein-Bugia, Mittheilungen über die Verschwörung. Alle Vier unterhielten sich bei Tisch über den Ausbruch des Aufstandes. Graf Eduard Grabowski lud den Lorzewski nach seinem Wohnorte Radowitz ein, und hier wurden in Gegenwart des Hauslehrers Milewski die Besprechungen über die Revolution fortgesetzt. Milewski trat der Verschwörung ausdrücklich bei und hat in der Voruntersuchung ausgesagt, daß auch sein Brotherr, der Graf Grabowski, derselben beigetreten sei und Theil an dem Aufstande haben wollen. Bei ihren resp. Vernehmungen stellen Fulgentius Grabowski, Graf Bninski und Grabowski jede Kenntniß von und jede Theilnahme an der Verschwörung in Abrede, während Milewski seine gegen sie sprechenden Bezeugungen widerruft. Auch für seine Person läugnet Milewski seine Mitwisserschaft und Theilnahme. Dagegen verbleibt Lorzewski im Wesentlichen bei seinem Geständnisse in der Voruntersuchung. Der Staatsanwalt trägt gegen Lorzewski und Milewski auf die Strafe wegen Hochverraths an, während er in Betreff der beiden Grabowski sowie des Grafen Bninski auf einen Strafantrag verzichtet. Die Vertheidiger der drei Letztaenannten suchen ihre Klienten als völlig schuldlos darzustellen; die Vertheidiger der beiden Erstern bemühen sich, die Anklage zu entkräften, und tragen auf die Freisprechung von der Anklage auf Hochverrath an. Die nächste Verhandlung wird auf den 12. Octbr. anberaumt.

Düsseldorf, d. 11. October. Das Hofmarschallamt Sr. Königl. Hoh. des Prinzen Friedrich von Preußen erklärt in der hiesigen Zeitung: „Nachdem wir in Nr. 279 der „Allgemeinen Zeitung“ einen Artikel aus Hannover vom 1. October (s. Nr. 239 d. Z.) gelesen haben, fühlen wir uns zu der Versicherung aufgefordert, daß die ganze Erzählung von der projectirten Uebertragung einer Regentschaft an einen Prinzen des Preussischen Königshauses ganz aus der Luft gegriffen zu sein scheint.“

Elberfeld, d. 8. October. Vorgestern wurde zu Iserlohn die Herbstsynode der deutsch-katholischen Gemeinden aus Niederrhein und Westphalen abgehalten.

Die Berathung lieferte den erfreulichen Beweis, daß die auf dem Fundamente der Liebe beruhende religiöse Freiheit am meisten im Stande ist, die Verschiedenheit der Ansichten auszugleichen und eine Einigung herbeizuführen. Die Frage, ob man nicht endlich ernstliche Schritte zur Erlangung der staatlichen Anerkennung thun solle, um dadurch ein freieres Feld der Wirksamkeit zu erlangen, wurde nach kurzer Erörterung als unweckmäßig verneint und der Beschluß gefaßt, dem Geiste, der jetzt allenthalben und in allen Verhältnissen so mächtig sich ausspreche, auch darin zu vertrauen, daß er die bürgerliche Gleichheit aller Con- fessionen erringen werde.

Rußland und Polen.

Warschau, d. 10. Octbr. In der verfloffenen Nacht ist der Kaiser Nikolaus über Lublin hier angekommen und hat seine Residenz im Palast Lazienki genommen. Mit Sr. Majestät zugleich, um 12 Uhr Nachts, traf der Großfürst Konstantin mit dem General-Adjutanten Orloff an. Um 2 Uhr kehrte der Fürst Statthalter, Feldmarschall Paske- witsch, von seiner Reise nach Warschau zurück.

Italien.

Aus Sicilien, d. 25. September. Die Insur- genten in Sicilien und Calabrien waren bisher ge- trennt in ihren Unternehmungen. Jetzt scheinen sie nach einem geordneten gemeinsamen Plane zu verfahren. Die Cala- bresen haben an die Sicilianer ein Programm ergehen lassen, worin sie auf Einheit in den Operationen dringen. Es ist schon öfter behauptet worden, allein jetzt ist es bestätigt, daß die Bewegungen der Calabresen von zwei englischen und einem deutschen Offizier geleitet werden; ferner sind sie im Besitz und Gebrauch von mehreren Stücken Artillerie. — In Neapel ist die Anzahl des Militärs in Folge der strengen Absendung von Truppen in die aufrehrerischen Gegenden verhältnißmäßig nur gering. Die Aufregung daseibst ist, wie ein gestern Abend angelangter Reisender versichert, auf einen hohen Grad gestiegen, der König selbst ist nach Ca- labrien abgereist.

Turin, d. 2. October. Wir haben gestern hier ein- igen Lärm gehabt. Eine Anzahl junger Leute versammelten sich auf dem Spaziergange dei Ripari, und rief: Viva Carlo Alberto! Viva Pio IX! Viva l'Italia! — Auch Gio- berti und dem Minister Billamarina wurden Divas aus- gebracht. — Der Polizeidirector begab sich sogleich zum Könige, und fragte an, was er thun solle. Der König antwortete ihm: »Lassen Sie sie doch! Wenn sie rufen: Viva Carlo Alberto! so machen sie mir ein Compliment. Rufen sie: Viva Pio IX.! so huldigen sie dem würdigen Vater der Christenheit. Rufen sie endlich: Viva l'Italia! so sprechen sie einen Nationalwunsch aus. Sehen Sie nur darauf, daß die öffentliche Ordnung nicht gestört werde, daß die Volksaufläufe sich nicht in der Stadt verbreiten, und die ganze Demonstration auf die Promenade beschränkt bleibt.« Ercz dieser königlichen Worte schritt die bewaff- nete Macht ein, um den Aufauf zu zerstreuen, es entstand Verwirrung und Allarm, mehrere Personen wurden be- schädigt und ein junger Advocat verhaftet. Wie es heißt, ist das Militär in Folge von geheimen Befehlen eingeschrit- ten, die am 20. September an alle Behörden geschickt wur- den, und ihnen ein für allemall einschärften, jede mögliche Demonstration, wäre sie auch zu Ehren des Papstes, zu verhindern, ohne eist hierzu Befehle abzuwart.n. — Heute

am Geburtstage des Königs wird die ganze Stadt freiwil- lig beleuchtet werden. — In Genua ist eine französische Dampffregatte vor Anker gegangen. — Der französische Botschafter in Neapel hat auf seiner Durchreise eine Au- dienz bei unserem Könige gehabt. Lord Minto ist ebenfalls hier und soll sich offen zu Gunsten der italienischen Refor- men aussprechen.

Französische Blätter berichten: Sieben Gemeinden im District Lavino (Königreich Neapel), die man gewöhnlich mit dem Namen der albanesischen Kantone bezeichnet, ha- ben die Fahne des Aufruhrs aufgepflanzt und über eine gegen sie ausgesandte Cavallerieabtheilung unter dem Be- fehl des Obristleutenants Cutrosiano einen eben so entchie- denen als blutigen Sieg davongetragen. Teramo, der Hauptort in den Abruzzen, ist gleichfalls in hellem Aufstand.

Frankreich.

Paris, d. 8. October. Das Organ der Regierung, das »Journal des Débats«, bricht endlich heute sein mehrmonatliches Schweigen über die spanischen Angelegen- heiten. Es gesteht selbst, daß es sich bis jetzt damit be- gnügt habe, die Thatsachen zu melden, sich dabei aller Bemerkungen und einer die Dinge nur verschlimmernden Diskussion enthaltend. Allein dessenungeachtet habe es stets mit wachsamem Auge den Gang der Ereignisse und die Um- triebe Englands in Spanien verfolgt. Der Plan der Geg- ner sei folgender gewesen: Ein progressistisches Ministerium, — da jedoch in den jetzigen Cortes die Conservativen die Majorität hätten: Auflösung der Cortes und neue Wahlen, um, auf welche Art immer, eine progressistische Majorität zusammenzubringen. Durch diese Majorität wäre dann eine Aenderung des Thronfollegesetzes ausgesprochen worden, dieser hätte die Ehescheidung der Königin und ihre Wie- dervermählung mit dem Grafen von Montemolin folgen sollen. So habe man in London und Madrid auf Revo- lution und Gegenrevolution gespielt, und Alles dafür ge- than. Die Intrigue sei vereitelt worden, und die gemä- ßigte Partei werde nun beweisen, daß sie eben so liberal, als monarchisch gesinnt, und daß Narvaez der treueste und würdigste Vertreter ihrer Politik sei. — Dieser merkwür- dige Artikel erregt natürlich großes Aufsehen hier.

Folgendes ist die Zusammenstellung der einzelnen Mi- nisterien Frankreichs, ihrer Beamten und der Summen, welche ihr Unterhalt kostet. Das Ministerium der Justiz und des Cultus: 47,878 Beamte. Es verausgab 47,591,860 Fr. Das Ministerium des Auswärtigen mit 6,499,922 Fr. und 359 Angestellten; das Ministerium des öffentlichen Un- terrichts mit 5,259,772 Fr. und 1834 Beamten; das Mi- nisterium des Innern: 4,036,996 und 2715 Beamten; das Ministerium des Ackerbaus und Handels: 2,055,790 Fr. und 1259 Beamten; das Ministerium der öffentlichen Ar- beiten: 5,529,000 Fr. und 1758 Beamten; das Kriegsmi- nisterium: 64,816,000 Fr. und 25,245 Beamten. Das Mi- nisterium der Marine und der Colonien: 19,148,934 Fr. und 9876 Beamten; das Ministerium der Finanzen: 92,886,941 Fr. und 70,111 Beamte.

Algier, d. 30. Sept. Ein Eingeborner, der sich für einen Abgesandten Abd-el-Kaders ausgibt, ist verhaftet worden, weil er Briefe mit dem Siegel des Emirs verbrei- tete, die in Form von Proclamationen verfaßt waren, und in diesen den Einwohnern unseres Territoriums meldeten, Abd-el-Kader habe glänzende Siege über den Kaiser von Marocko erfochten und werde bald wieder mit großer Trup- penmacht in Algerien einrücken. Dann werde er die Chris-

sten a
die i
würde
A
Maro
wegge
Kader
worde

allgem
ren G
Zustan
auf d
gut n
nicht

sie sch
überz
markt
1844
worde
besond
ihrer
maße
ren A
lich ge
neigt
mache
nigsten
zu ern
Hester
den.

der pa
Besor
sich d
Quell
Parla
sche
fen u
an di
einst
streitu

eines
listen
dem
Es r
fen d
Fran
nichts
nische
dieses
sicht
bürgt
der A
der C

hand
stellu
word

sten austreiben, und Wehe den Kindern des Propheten, die ihm bei dieser heiligen Pflicht nicht Beistand leisten würden!

Oran, d. 25. Sept. Ein Fahrzeug des Kaisers von Marokko hat eine von Gibraltar kommende türkische Feluke weggenommen, welche Munition und Waffen für Abdelkader an Bord hatte. Das Schiff ist nach Rabat gebracht worden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. October. Man scheint sich ziemlich allgemein der Hoffnung hinzugeben, daß die Geldkrisis ihren Gipfelpunkt erreicht hat und der Eintritt eines besseren Zustandes der Dinge nahe bevorstehe. Nicht ohne Einfluß auf diese Ansicht ist wohl der Umstand, daß man jetzt so gut wie gewiß weiß, die Regierung sei entschlossen, sich nicht in die Geldfrage einzumischen, ein Entschluß, zu dem sie schwerlich gekommen sein würde, wenn sie sich nicht überzeugt hätte, daß die Ursache des Nothstandes am Geldmarkte nicht in den Beschränkungen des Bankgesetzes von 1844, sondern in dem Verfahren der zahlungsunfähig gewordenen großen Häuser zu suchen sei, von denen mehrere besonders darin gefehlt haben, daß sie einen großen Theil ihrer Kapitalien fest anlegten und ihr Geschäft im Uebermaße auf bloßen Kredit basirten. Die gegenwärtigen besseren Aspekten werden übrigens auch dadurch nicht unwesentlich genährt, daß die Bank sich heute wieder weniger abgeneigt zeigt, den Mitgliedern der Fondsbedese Vorstöße zu machen. Auch aus dem Innern sind die Nachrichten, wenigstens was den Wechselverkehr betrifft, günstiger als man zu erwarten berechtigt gewesen wäre, wengleich aus Manchester wieder mehrere Zahlungseinstellungen gemeldet werden. In Liverpool ist man, wie hier, der Meinung, daß der panische Schreck vorüber sei. In Hull herrscht weniger Besorgniß vor als irgendwo, und auch in Schottland bessert sich die Lage der Dinge.

Der »Dublin Evening Herald« theilt aus sicherer Quelle mit, daß von der Regierung eine Bill für das nächste Parlament vorbereitet wird, um sowohl das neue irländische Armengesetz als das Zehnten-Ablösungsgesetz abzuschaffen und eine irländische Eigenthums- oder Einkommensteuer an die Stelle zu setzen. Der Ertrag dieser Steuer soll dann einestheils zum Unterhalt der Kirche, andererseits zur Bestreitung der Armen-Verwaltungskosten verwandt werden.

Die »Morning-Post« theilt ein angebliches Schreiben eines hohen französischen Beamten an einen spanischen Karlisten mit, welches, obwohl vom 29. Sept. datirt, die seitdem eingetretenen Ereignisse in Spanien bereits andeutet. Es wird darin demonstriert, daß an eine Rückkehr des Grafen Montemolin nach Spanien nicht zu denken sei, weil Frankreich niemals darein willigen werde. Es bleibe daher nichts übrig, als den Herzog von Montpensier auf den spanischen Thron zu setzen. Der einflußreiche Mann, an den dieses Schreiben gerichtet ist, wird aufgefodert, seine Ansicht darüber auszusprechen. Die »Morning-Post« verbürgt sich für die Echtheit des Schreibens und schließt mit der Aeußerung eines bekannten Staatsmannes, daß Spanien der Schauplatz des nächsten Krieges werden würde.

Amerika.

Nach Berichten aus Veraeruz vom 1. Sept. unterhandelten die Nordamerikaner und Mexikaner wegen Einstellung des Krieges; ein Waffenstillstand war abgeschlossen worden. General Valencia versuchte eine Revolution gegen

Santa Anna zu bewerkstelligen, was die Unterhandlungen hemmen könnte. In Folge des abgeschlossenen Waffenstillstandes sollten die Commissäre mit Hrn. Trist in Ixcapuzsalco, eine Stunde von Mexiko, zusammentreffen.

Kunstnachricht.

Wir beabsichtigen am Todtenfeste das **Requiem** von **Mozart**, im weitern Verlaufe des Winters das neue **Dra- torium Elias** von **Mendelssohn-Bartholdy** hier zur Aufführung zu bringen. Besonders das letztere Meisterwerk, das alle Kunstankalten Deutschlands in einer seinem Werthe entsprechhenden Weise jetzt vorzuführen suchen, würde eine größere Vereinerung der Gesangsmittel Halle's dringend erheischen, als sie bisher zu ermöglichen gewesen ist. Wir fordern daher alle Kunstfreunde unserer Stadt ergebenst auf, durch zahlreiche Betheiligung an den Vorübungen der Singacademie uns bei jenen Unternehmungen zu unterstützen, den würdigen Erfolg derselben durch ihre Bereitwilligkeit zu sichern. — Die Übungen beginnen am 19. d. M. im Saale des Kronprinzen unter Leitung des Hrn. Musik-Director Franz, an den sich alle, die sich zu betheiligen gedenken, deshalb wenden wollen.

Der Vorstand des Musik-Vereins.

Fremdenliste.

Ungekommene Fremde vom 14. bis 15. October.

- Im Kronprinzen:** Hr. Rittergutsbes. Baron v. Schellersheim a. Eisbergen. Hr. Stud. jur. v. Mutach a. Hall. Hr. Stud. med. Etting a. Frankfurt. Hr. Hof-Collaborator Grobe a. Weimar. Hr. Architect Lange a. Fulda. Hr. Dekon. Mohr a. Potsdam. Hr. Reg.-Rath Stahlmann a. Schwirin. Hr. Justiz-Amtm. Dieckmann a. Brandenburg. Hr. Geh. Rath Martin a. Kassel. Die Hrn. Kauf. Winnoth a. Pforzheim, Mingram a. Hamburg, Schröder a. Würzburg.
- Stadt Zürich:** Hr. Geh. Bergrath Grössel a. Berlin. Hr. Cand. theol. Fäsi a. Zürich. Die Hrn. Kauf. Gotthilf a. Berlin, Zedig a. Zeig, Schönfeld a. Nordhausen, Coqui m. Gem. a. Magdeburg, Hübner a. Berlin. Hr. Prof. Schmid a. Zürich. Hr. Ober-Tribunals-Rath Hofacher a. Stuttgart. Hr. Lieut. v. Herrmann a. Luxemburg. Hr. Kammerger. Assessor Beser a. Berlin. Hr. Stud. theol. Appin a. Frankfurt.
- Goldener Ring:** Hr. Cand. R. Henberg a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Schleinitz a. Brandenburg, Mayer a. Halberstadt. Frau Pastor Tigenstein a. Bottenrode. Frau Amtm. Järling a. Bischofsberga.
- Englischer Hof:** Hr. Partik. Stilling a. Potsdam. Hr. Baron Reye a. Raundorf. Hr. Hotelier Krüger a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. v. Rode a. Rißitz. Hr. Fabrik. Risch a. Stettin. Die Hrn. Kauf. Hook, Teght u. Odge a. London, Kurte a. Bremen.
- Goldene Löwen:** Hr. Dekon. Schreiber m. Fam. a. Münster. Die Hrn. Kauf. Hammer a. Mainz, Lindenhaide a. Planken, Mittel a. Alvensleben. Hr. Amtm. Theusner a. Harzgerode. Hr. Pastor Niendorf a. Hermsleben.
- Schwarze Bär:** Die Hrn. Kauf. Heyer u. Pfabe a. Berlin, Schulze a. Potsdam, Spinger a. Altenburg, Johnson a. Sondershausen. Hr. Maler Schulz a. Weimar. Hr. Rent. Braun a. Braunschweig.
- Stadt Hamburg:** Die Hrn. Stud. Reiter a. Heidelberg, Sander a. Berlin, Kühl a. Nürnberg, Krauß a. Bonn. Die Hrn. Kauf. Tanager a. Brandenburg, Scheller a. Rudolstadt.
- Goldne Kugel:** Hr. Beamter Uhlmann a. Berga. Hr. Gutsbes. Becker a. Molau. Hr. Stud. Kleineller u. Hr. Fabrik. Schreiber a. Rißingen. Hr. Aktuar Löwe a. Berlin. Hr. Conditor Schönwerk a. Hamburg. Die Hrn. Kauf. Stäbe a. Ufersleben, Müller a. Dresden, Kessel a. Suhl.
- Zur Eisenbahn:** Hr. Baron v. Langenheim m. Fam. a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. v. Gersting m. Dienersch. a. Mecklenburg. Hr. Kaufm. Holbein u. die Hrn. Dekon. Kaufe u. Rering a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Seithoff u. Hr. Kunsthd. Preusse a. Weimar. Hr. Kunsthd. Friedländer a. Liegnitz.
- Hôtel de Prusse:** Hr. Handelsmann Franke a. Erfurt. Hr. Opernsänger Brandmann a. Hildesheim.

Bekanntmachungen.

Feldschlösschen.

Sonntag, Montag und Dienstag ladet zur Kirmes ergebenst ein
Weise.

Junge Mädchen, welche Lust haben, das Kleidermachen gründlich zu erlernen, werden gegen billige Bedingung angenommen.

Amalie Herrmann,
Halle, Neumarkt, Promenade Nr. 1345.

Sonntag und Montag als den 17. und 18. d. M. ladet zur Kirmes und frischem Kuchen, nebst gut besetztem Orchester, ergebenst ein

Hennig in Siebichenstein.

Neues Stabliſſement.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir hiermit die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich den 19. October auf hiesigem Plage ein

Ausschnitt- und Mode-Waarengeschäft

eröffnen werde unter der Firma:

S. G u n d e r m a n n,

Leipziger Straße Nr. 324.

Durch vieljährige Erfahrungen in dieser Branche wird mein Bestreben stets dahin gerichtet sein, jeden Anforderungen der fortschreitenden Mode Genüge zu leisten, so wie durch aufmerksame und billige Bedienung das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Halle, den 16. October 1847.

S. Gundermann.

Bei N. Mühlmann sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Das Hohelied in Liedern.

Von

G. Zahn.

Dritte Gnadenführung: „die Bewährung in der Gnade.“
(118 S.) geh. 1 Rp.

Damit ist diese herrliche Dichtung nun geschlossen, welche, nach ihrer poetischen Schönheit und christlichen Tiefe, den Meisterwerken deutscher Dichtkunst würdig sich anreihet.

Ehrhardt, J. F., Der evangelische Geistliche im Preussischen Staate, mit besonderer Hinsicht auf die Provinz Sachsen. Mit Nachträgen bis Anfang des J. 1847. geh. 1 Rp. — Die Nachträge apart. geh. 7 1/2 Sgr.

Marcard, H. E., Ein Literatenleben; Erzählung. geh. 7 1/2 Sgr.

Möller, J. F., Weihnachtspredigt für Kinder. geh. 3 Sgr.

Ritsch, G., Übung in der Heiligung; herausgegeben von Wesser. Neue Ausgabe mit Titilkupfer. (26 Bog.) geh. 15 Sgr.

Steger, F. A., Lehrgang für die Schreib- und Lesemethode, mit Bezug auf »Schlegel und Steger Lesebuch f. Elementarklassen der Volksschulen.« geh. 3 Sgr.

Tholuck, Dr. A., Gespräche über die vornehmsten Glaubensfragen der Zeit, zunächst für nachdenkende Laien, welche Vertiefung suchen. 1846. geh. 24 Sgr.

Bitte.

Da es mir nicht einfallen kann, das in einem Privathriefe Geäußerte gegen alle Einzelnen, die daran öffentlich herumzerren möchten, vertreten zu wollen: so bitte ich alle Betheiligten, auf derartige Angriffe eine separate Antwort von mir ferner nicht erwarten, dies insbesondere auch auf die etwas vortheilige Kritik des Herrn von Florencourt im v. Tappelskirch'schen Volksblatte, welches meine Entgegnung zurückgewiesen hat, anzuwenden, dagegen sachlich in meinen Schriften und namentlich auch in jedem Hefte der von mir mit herausgegebenen Zeitschrift eine zusammenhängende Antwort sehen zu wollen. Daß es bei der ganzen kirchenrechtlich-n Frage nicht auf Sentiments ankomme, sondern nur auf kirchenrechtlich feste und unzweideutige Bekennniß-Geltung oder Nichtgeltung, wovon sodann die bestehende oder nicht bestehende kirchliche Ordnung ja aber immer noch wohl zu unterscheiden ist, dies habe ich freilich geglaubt wenn nicht voraussehen, doch nur andeuten zu dürfen. Auswärtige Zeitungsredactionen würden durch Aufnahme obiger schließlichen Bitte mich sehr verpflichten.

Halle, den 14. October 1847.

Dr. Guericke.

Lebewohl.

Bei meinem nahe bevorstehenden Umzuge nach Zerbst kann ich nicht unterlassen, meinen lieben Amtsbrüdern Dessauischer und Preussischer Seite, meinen theuern Pfarrkindern — meinen zahlreichen Freunden und Bekannten in hiesiger Gegend — für alles seit meiner 17 1/4-jährigen Amtirung erfahrene und empfangene Gute und Liebe, für in Leid und Freud, Glück und Unglück bewiesene Liebe und Theilnahme meinen und der Meinigen innigen Dank auszustoßen und ein herzlichliches Lebewohl zuzurufen.

Valete, mihi meisque favete omnes!
Capella, den 14. October 1847.

Der Prediger L. Gabbe.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute Vormittag erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, geb. Reiserstein, von einem muntern Knaben beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Halle, den 14. October 1847.

Dr. Reil.

Entbindungs-Anzeige.

Gestern wurde meine Frau von einem Knaben glücklich entbunden.

Halle, den 16. October 1847.

Banquier Lehmann.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute erfolgte Entbindung seiner lieben Frau von einem muntern Söhnchen zeigt Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an

Halle, den 14. October 1847.

der Pfarr-Adjunct Schmidt.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend verschied nach kurzer Krankheit, ganz unerwartet, unser vielgeliebter Gatte, Vater und Schwiegervater, der Gutsbesitzer Johann Friedrich Dachsold alhier, in seinem 71. Jahre.

Wer die Barmherzigkeit des Seligen gegen die Seinen und sein thätiges Wirken gekannt hat, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen.

Diese Trauernachricht widmen allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid

Dberrißdorf, den 13. October 1847.

die Hinterbliebenen.

Polytechnische Gesellschaft.

Die Maschinenbau-Anstalt der Herren Harkort in Leipzig hat uns auf unsern Wunsch

eine Handmühle mit excentrischen Scheiben (Bojardus-Mühle)

zugewendet, welche wir

Sonntag d. 17. October früh von 10¹/₂ bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr

im Saale des Rathskellers aufgestellt haben und mehrfache Versuche damit machen werden.

Die Mitglieder unserer Gesellschaft sowohl als Fremde, welche sich für diese jetzt viel besprochene neuere Erfindung interessieren, laden wir zur Beibehaltung dieser Versuche ein.

Der Vorstand der polytechn. Gesellschaft.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Halle, den 14. October

Weizen	2	27	6	3	5	3
Roggen	1	1	3	2	6	3
Gerste	1	20	3	1	21	3
Hafer	1	1	3	1	6	3

Magdeburg, den 14. October. (Nach Wispeln.)

Weizen	61	70	Gerste	42
Roggen	48	49	Hafer	25

Nordhausen, den 12. October.

Weizen	2	20	3	2	26
Roggen	1	27	2	2	2
Gerste	1	16	1	28	
Hafer	—	26	1	2	

Rüböl, der Centner 13 ¹/₂
Leinöl, der Centner 12 ¹/₂ ¹/₂

Getreidebericht. Berlin, den 14. October.

Am heutigen Markt waren die Preise wie folgt:

- Weizen 72-78 ¹/₂ ¹/₂
- Roggen loco neuer 46-48 ¹/₂ ¹/₂
- pr. Octbr. 46 ¹/₂ ¹/₂
- pr. April/Mai k. J. 47 ¹/₂ ¹/₂ verkauft.
- Hafer 48/52 pfd. 26-28 ¹/₂ ¹/₂
- 48 pfd. pr. Frühjahr 29 ¹/₂ ¹/₂
- Gerste 42-44 ¹/₂ ¹/₂
- Rapp 78 ¹/₂ ¹/₂
- Rüböl 76 ¹/₂ ¹/₂
- Rüböl loco 11 ¹/₂ - 7 ¹/₂ ¹/₂
- Oct. 11 ¹/₂ - 7 ¹/₂ ¹/₂
- Dec. 11 ¹/₂ - 2 ¹/₂ ¹/₂
- Jan./Febr. k. J. 11 ¹/₄ - 2 ¹/₂ ¹/₂
- Spiritus loco 27 ¹/₄ - 1 ¹/₂ ¹/₂
- Oct. 27 - 27 ¹/₄ ¹/₂
- Frühjahr 26 - 26 ¹/₂ ¹/₂

Wasserstand der Saale bei Halle

am 14. October Abends 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 6 Zoll.
am 15. October Morgens 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 5 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 14. October: Nr. 3 und 3 Zoll.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 14. October.

St. Schuld-Sch.	Brief.	Geld.	Pomm. Pfandbr.	Brief.	Geld.
3 ¹ / ₂	92 ⁷ / ₁₂	92 ¹ / ₁₂	3 ¹ / ₂	94 ¹ / ₄	93 ³ / ₄
Sech. Pram. Scheine.	—	89 ¹ / ₂	R. = u. Nm. do.	3 ¹ / ₂	94 ³ / ₈
Rur = u. Neum. Schuldversch.	3 ¹ / ₂	88 ¹ / ₂	Schlesische do.	3 ¹ / ₂	—
Berliner Stadt-Obligat.	3 ¹ / ₂	91 ¹ / ₂	do. Lt. B. garant. do.	3 ¹ / ₂	—
Wäpr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	91 ¹ / ₂	Pr. St. = A. = Sch.	—	105 ¹ / ₂
Großh. Pos. do.	4	101 ² / ₃	Frdrichs'or.	—	137 ¹ / ₁₂
do. do.	3 ¹ / ₂	92 ¹ / ₈	And. Goldm. à 5 Thlr.	—	12 ¹ / ₄
Dispr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	95	Disconto	—	3 ¹ / ₂

Eisenbahn-Actien.

Bolleing.	Bf.	D. Schl. Lt. B.	Bf.
Amk. Rott.	4	98 ¹ / ₂ B.	4
Arnab. Urr.	4 ¹ / ₂	—	4
Brl. Anhalt.	4	116 ¹ / ₂ B.	4
do. do. P. Dbl.	4	—	4
Berl. = Hamt.	4	101 ¹ / ₂ G.	4
do. P. Dbl.	4 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂ B. 100 G.	4
Brl. Stern.	4	111 ¹ / ₂ G.	4
Bonn. Köln.	5	—	3 ¹ / ₂
Bresl. Freib.	4	—	4
do. do. P. Dbl.	4	—	4
Chemn. Rifa.	4	—	4
Köln = Minb.	4	96 ¹ / ₂ a 96 ¹ / ₄ B.	4
Cöth. Bernb.	4	—	4
Gr. Ob. Schl.	4	75 B.	4
Dresd. Carl.	4	101 B.	4
Daff. Elberf.	4	98 G.	4
do. do. P. Dbl.	4	91 ³ / ₄ B.	4
Gloggnitz.	4	—	4
Hmb. Bergb.	4	—	4
Kiel-Alton.	4	110 ¹ / ₂ B.	4
Leipz. Dresd.	4	—	4
Löß. Zittau.	4	—	4
Magd. Hlbf.	4	113 B.	4
Magd. Leipz.	4	—	4
do. P. Dbl.	4	—	4
N. Schl. Mf.	4	88 ¹ / ₄ B. 87 ³ / ₈ G.	4
do. P. Dbl.	4	93 B.	4
do. P. Dbl.	5	101 ¹ / ₂ B.	4
do. III. Serie	5	99 ¹ / ₃ B.	4
Arbb. A. Jd.	4	—	4
D. Schl. Lt. A.	4	106 G.	4
do. P. Dbl.	4	—	4

Duitungs-Bogen.	Sting.
a 4 ¹ / ₈	100
Nach. Märk.	30
Berg. Märk.	50
Berl. Anh. B.	45
Berl. Ludw. B.	70
Brieg. Anst.	90
d. Thür. B.	20
Magd. Witt.	30
Mecklenb.	80
Norb. F. B.	70
Rh. St. Pr.	70
Starg. Pef.	50

Leipzig, den 13. October.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.
Königl. Sächsische Staats-Papiere *)	—	—	Pamb. Gewerf.-Anl.	—	—
à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F.	91	—	à 3 ¹ / ₂ 0/0 (300 Mk. No. = 150 ¹ / ₂)	—	—
von 1000 u. 500 ¹ / ₂ kleinere	—	—	R. A. Destr. Metall. pr. 150 fl. Conv.	—	—
do. do. v. 500	—	101 ⁵ / ₈	à 5 ¹ / ₂ 0/0 lauf. Zinsen	—	—
Königl. Sächs. Landrentenbr. à 3 ¹ / ₃ 0/0 im 14 ¹ / ₂ F.	—	—	à 4 ¹ / ₂ 0/0 à 103 ¹ / ₂ im à 3 ¹ / ₂ 0/0 14 ¹ / ₂ F.	—	—
von 1000 u. 500 ¹ / ₂ kleinere	92 ¹ / ₂	—	Pr. Frdrich'or. à 5 ¹ / ₂ auf 100	—	—
Act. d. ch. S. = Bair. G. = Co. bis Mich. 1855 à 4 ¹ / ₂ 0/0, später à 3 ¹ / ₂ v. 100 ¹ / ₂	—	88 ⁵ / ₈	And. ausl. Louisd'or à 5 ¹ / ₂ nach geringem Ausmünzungsfe	—	—
Königl. Pr. Steuer-Kredit-Rassensch à 3 ¹ / ₂ im 20 fl. F. von 1000 u. 500 ¹ / ₂ kleinere	—	86 ¹ / ₂	Conv. = Spec. u. Gld. auf 100	—	—
Leipz. Stadt = Obligationen à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F.	90 ¹ / ₂	—	idem 10 u. 20 Kr. auf 100	—	3 ¹ / ₄
kleinere	—	—	Act. d. B. B. pr. St. à 103 ¹ / ₂ 0/0	—	—
Sächs. erbl. Pfandbriefe à 3 ¹ / ₃ 0/0 von 500	91	—	Leipz. Bank = Actien à 250 ¹ / ₂ pr. 100	165	—
von 100 u. 25	93	—	Leipz. Dresd. Eisen-Actien à 100 ¹ / ₂	—	116
S. laufiger Pfandbriefe à 3 ¹ / ₂ 0/0	—	—	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	101	—
S. laufiger Pfandbriefe à 3 ¹ / ₂ 0/0	—	—	Chemnitz = Riesaer do. à 100 ¹ / ₂ pr. 100	55	—
Leipz. = Dresd. Eisenb. P. = Dbl. à 3 ¹ / ₂ 0/0	—	102 ³ / ₄	Lößbau = Zittauer do. pr. 100	—	50
R. Pr. St. Schuldsch. à 3 ¹ / ₂ 0/0 in Pr. St. pr. 100	—	92 ¹ / ₄	Magd. = Lepz. do. incl. Div. = Scheine do. pr. 100	—	224

*) d. h. Steuer = Kredit = und Staats = Schulden = Kassenscheine.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auch in dem gegenwärtigen Herbst soll mit dem Verkaufe der in der Herzoglichen Landes-Baumschule bei Dessau befindlichen Obstbäume, Obstwildlinge und Gehölze verschiedener Art fortgefahren werden, und es werden daher Kauflustige hierdurch ersucht, sich deshalb in frankirten Briefen an den Gärtner Schmidt allhier, Zerbster Straße Nr. 618, zu wenden, welcher über den Preis, die Sorten und die Qualität genügende Auskunft ertheilen und auf Verlangen das gedruckte Verzeichniß der zu verkaufenden Bäume mittheilen wird. Die Bäume selbst werden durch den in der Baumschule wohnenden Aufseher vorgezeigt werden.

Dessau, den 4. October 1847.

Herzogl. Anhalt. Kammer.

Auction.

Die zum Nachlasse des Christian Fost zu Weiskens gehörigen, bei Wettin in der Saale hängenden Stämme und Hangelbäume, sowie eine kleine Quantität Bretter, sollen auf

den 23. d. M. von Morgens 9 Uhr ab

an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Wettin, den 6. October 1847.

Meyer, Ref.
i. A.

Bruchbandagen

von 1 Thlr. 5 Sgr. an, Nabelbruch-Bandagen, Suspenforten, Fontanell-Binden, Urinhalter, Mutterkränze u. s. w., verfertigt der approb. Bandagist Steuer, große Steinstraße Nr. 160.

Ein halbjähriges Pony-Fohlen steht zu verkaufen bei dem Justiz-Commissarius Fritsch, Brüderstraße Nr. 206.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches gut und geläufig Französisch sprechen kann, Sinn für Musik hat und in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist; ingleichen eine in der Kochkunst erfahrene ältere Frauensperson, welche ihre Brauchbarkeit und ihr bisheriges Wohlverhalten durch glaubhafte Zeugnisse nachzuweisen vermag, können sofort, oder bei ihren Wünschen auch erst späterhin, ein gutes Unterkommen erhalten, wenn sie, unter Angabe ihres Namens und ihres Wohnorts, ihre Bedingungen in einem mit »K. H. poste restante München im Kreise Quersfurt franco« bezeichneten Couvert baldigst mittheilen.

Die Oeffentlichkeit der Stadtverordneten-Versammlungen bindet die genaueste Kenntniß der preuß. Städteordnungen für Alle, die sich für dies hochwichtige Gesetz interessieren. Die alleinige Kenntniß der Paragraphen des Gesetzes selbst dürfte in einer Zeit, wo Staat und Gemeinden zu regerem politischen Leben erwacht sind, nicht mehr genügen; ich erlaube mir daher, auf nachstehendes Werk meines Verlags aufmerksam zu machen:

Die Preussischen Städteordnungen vom 19. November 1808 und 17. März 1831, eine systematisch geordnete Sammlung aller auf dieselben Bezug habenden gesetzlichen Bestimmungen, in ihrem organischen Zusammenhange mit der früheren Gesetzgebung dargestellt, unter Benützung der Archive der Ministerien des Innern, der Justiz, der Geistlichen-, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten und der Hauptverwaltung der Staatsschulden, von **L. v. Rönne**, Kammergerichts-Rathe, und **Heinr. Simon**, Stadtgerichts-Rathe. 48 Bog. gr. 8. 2 1/2 Thlr.

Dies Werk ist in seiner ersten Auflage Seitens des hohen Ministeriums des Innern und der Polizei durch Circularverfügung vom 17. Januar 1840 sämmtlichen königl. Regierungen empfohlen worden, „um es nicht nur für die eigenen Bibliotheken anzuschaffen, sondern auch durch die Amtsblätter die Magistrate, Stadtverordneten und alle Diejenigen darauf aufmerksam zu machen, welche sich für diesen wichtigen Gegenstand interessieren.“ Die vorstehende neue Bearbeitung ist um die Hälfte vermehrt und deren Werth außerdem noch durch eine wissenschaftliche Einleitung, welche die Geschichte des deutschen und des preussischen Städtewesens ausführlich enthält, erhöht worden.

G. P. Uderholz in Breslau.

Zu haben bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle.

Die rühmlichst bekannte Aecht englische Universal-Glanz- Wichse

von G. Fleetword in London in Büchsen zu 1 1/2 und 1 Sgr., welche ohne Mühe den schönsten Glanz im tiefsten Schwarz hervorbringt und, laut den in meinen Händen befindlichen Attesten der berühmtesten Chemiker, dem Leder durchaus unschädlich ist, es vielmehr weich und geschmeidig erhält, ist fortwährend nebst Gebrauchsztel in Commission zu bekommen bei Herrn **Wilh. Fürstenberg** in Halle.

Eduard Deser in Leipzig,
Haupt-Commissionair des Herrn Fleetword in London.

Das im Januar 1844 von mir angefertigte und angekündigte, aber durch unverantwortliche Nachlässigkeit des verstorbenen Buchdrucker Ruff aufgehaltene Werkchen: »Die Heiligen und deren Reliquien etc.« ist nun im Drucke fertig, und empfehle solches in einzelnen Exemplaren à 3 Sgr. zur geneigten Abnahme. Verleger und Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt durch den

Dekonomen Köster in Diemitz
bei Halle a. d. Saale.

Zur Kirmes den 17. d. M. ladet ergebenst ein **C. Berger** in Köchstedt.

Fisch-Verkauf.

Dienstag den 26. October von Morgens 9 Uhr an findet der Fisch-Verkauf en gros als auch im Einzelnen am großen Golpner Teiche statt. Der Centner Karpfen im Einzelnen 12 Thlr.

Pöplitz, den 5. October 1847.

C. Sommer.

Lehrlingsgesuch für eine Buch- handlung.

Ein gesitteter junger Mann kann sofort in eine Buchhandlung einer Provinzialstadt in die Lehre treten. Offerten nimmt die Expedition des Couriers unter G. R. entgegen.

Holz-Verkauf.

Sonnabend den 23. October d. J. Vormittags 9 Uhr sollen in Folge der Separation mehrere Hundert Stück Rüstern und Ellern, größtentheils Nugholz, öffentlich verkauft werden. Der Sammelplatz ist beim Dorfe Trebitz.

Wallwitz, den 12. October 1847.

L. Barth.

L. N. Voigt, Speisewirth,
kl. Ulrichstraße Nr. 977,
empfiehlt sich Mittags und Abends sowohl in als außer dem Hause mit warmen und kalten Speisen.

Die Personenpost zwischen Düben und Leipzig auf directem Wege, wird während der Wintermonate vom 16. d. M. an: aus Düben Dienstag und Sonnabend 5 1/2 Uhr früh, aus Leipzig dieselben Tage 4 Uhr Nachmittags abgefertigt.

Düben, den 13. Octbr. 1847.
Königl. Post-Expedition.

Annonce.

Ein sittlich gutes Mädchen aus anständiger Familie und von gesetztem Alter sucht Familienverhältnisse halber ein Unterkommen als Wirthschaftsführerin oder Gehülfin der Hausfrau. Nähere Auskunft ertheilt der Pastor Schröder in Straach bei Witztenberg.

3 ausgezeichnete Wirthschafterinnen von gesetztem Jahren, sofort oder zu Weihnachten anzutreten, 4 Verwalter und 2 Hofmeister weist auf portofreie Anfragen nach der Commissionair J. C. Burckhardt in Osterfeld.

Privat-Reitbahn.

Mit dem heutigen Tage beginnt ein neuer Reit-Cursus, weshalb von heute an Reflektirende zu jeder gewünschten Tageszeit am Unterricht Theil nehmen und sich dieserhalb bei mir selbst oder bei dem Bereiter Herrmann unter den schon früher gewiß ganz billigen Bedingungen melden können.

Auch wird sich der Unterricht für dieses halbe Jahr noch auf das Fahren mit 1, 2, 4 und 6 Pferden nach Grundsätzen der Erfahrung ausdehnen, wobei ich außerdem auch junge Pferde zur Dressur im Reiten wie im Fahren unter vollständiger Garantie und ganz billigen Bedingungen übernehme.

G. Heine,
Obersteinthor Nr. 1519 b.

Pflaumen zu verkaufen.

Diesjährige, gut gebackene Pflaumen sind in einer Quantität von 50—60 Centner zu verkaufen in Mausitz bei Arttern bei Christian Hoyer.

Sonntag Concert in der Weintraube. Stadtmusikchor.

Dietrich, Bandagist, Leipzigerstraße, empfiehlt Bandagen jeder Art.

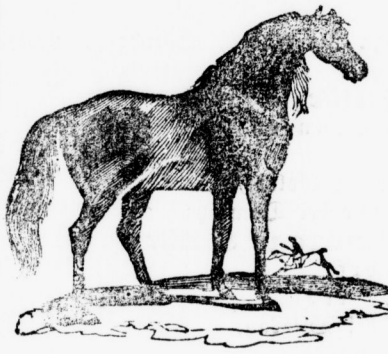
Ein Bursche von 14—16 Jahren findet sofort Beschäftigung bei
F. W. Troitsch,
gr. Ulrichstraße Nr. 17.

Mit einer Sendung rein leinener **Sanfleinwand** in 5/4 und 6/4 breit, von vorzüglicher Qualität und Billigkeit, empfang ich wieder **eine Partie von circa 4000 Ellen ganz schwere farrirt wollene Kleiderzeuge in neuesten Mustern** und kann davon das Kleid in Folge ungemein billigen Einkaufs dunkle Farben mit 2 Thlr., hellere mit 1 2/3 Thlr. verkaufen.

Da es mir schon früher möglich geworden, durch die Reellität dieser Waaren das Vertrauen eines geehrten Publikums zu erwerben, so hoffe ich dies dieses Mal um so mehr, da sich sämtliche Kleiderstoffe durch vorzügliche Qualität auszeichnen.

Gustav Stade,

am Markt und Klausstraßenecke und Neumarkt, Geißeßtraße.



Einen mir gehörigen schwarzen 6jährigen Hengst, der, wie viel bekannt ist, das böseste Pferd in Halle war, biß und schmiß, und, wie der Schmiede-Meister Wolf beweisen kann, sich nur im Nothfalle beschlagen ließ, hat der Pferdebandiger Herr A. Schuster aus Großwerder bei Nordhausen, gegenwärtig hier im Gasthof zum goldnen Pflug logirend, so gezähmt, daß er jetzt ohne Beißkorb geht, sich ruhig beschlagen läßt und überhaupt lammfromm ist. Diese Procedur ist dem 13. September vorgenommen und hat sich bis dato bewährt, welches der Wahrheit gemäß bekundet

J. Bolter,
Gastwirth zur goldnen Rose.

Frischer Kalk Dienstag den 19. d. in der Kirchner'schen Ziegelei am Klausthor.

Morgen ladet zum Concert und Ball ergebenst ein

Großmann in Karlsfeld.

Sonabend den 16. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen auf dem Holzplatze in den Pulverweiden eine Partie altes Bauholz, Bretter und Bohlen meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Eine sehr tüchtige Wirthschaftsmamsell in gesetztem Jahren, welche die besten Zeugnisse aufweisen und von ihrer jetzigen Herrschaft als grundehrlich empfohlen werden kann, sucht baldmöglichst eine ähnliche Stellung. Zu erfragen in Halle Nr. 401, der alten Post gegenüber.

Ein mit den besten Empfehlungen versehenes erfahrener Gärtner wünscht ein anderweitiges Engagement. Alles Nähere ertheilt J. G. Fiedler in Halle, kleine Steinstraße.

Ein- und zweischläfrige Federbetten, neue und gebrauchte, sind fortwährend in großer Auswahl zu haben bei

E. Ernst, Trödel Nr. 780.

Münchener Schmelzbutter
in stets bester Waare empfiehlt
Leipzig. Carl Am Ende.

Sehr fetten Schweizerkäse, Limburger u. bairische Sahnenkäse, 1 1/2 bis 1 3/4 \mathcal{H} schwer, Kräuter- und Parmesan-Käse bei

G. Goldschmidt.

Citronen und grüne wie auch gelbe Pomeranzen bei

G. Goldschmidt.

Den ersten Transport russische Zuckerschoten-Erbisen erhielt

G. Goldschmidt.

Frankfurter Röstwürstchen, sehr schöne Jenaer Cervelat- u. Knoblauchwürst bei

G. Goldschmidt.

Frischen Hamb. Caviar, Weserlachs, marin. Al, Bratheringe, ger. Hamb. Lachsheringe, sehr schöne ger. Hamb. Rindszungen bei

G. Goldschmidt.

Eine frische Sendung sächsische Kübelbutter, in Kübeln von 12 bis 25 \mathcal{H} , empfang und verkauft sowohl im Einzelnen als auch in Kübeln billigt

G. Ehardt, Dber-Leipzigerstraße.

Ganz frischen Weizensaft empfang und verkauft billig

G. Ehardt.

5000, 2500, 1500, 800, 600 Thlr. sind auszuleihen durch den Actuar Dancker in Halle, Schmeerstraße Nr. 480.

Bekanntmachung.

Die Anfuhrer der zur Unterhaltung der Chaussees des Hallischen Wegebaukreises im Jahre 1848 erforderlichen Materialien soll dem Mindestfordernden verbunden werden, zu welchem Behufe nachstehende Termine angesetzt werden:

1) Für die Magdeburg-Leipziger Chaussee

Montag den 18. October Nachmittags 3 Uhr

im Gasthose zu Morl

für die Strecke vom Sattel bis zur Barriere bei Bruckdorf

277 Schachtruthen Knollensteine aus den Brüchen bei Morl,

70 = = = = aus den Brüchen bei Sennewitz und Trotha;

Dienstag den 19. October Vormittags 8 Uhr

im Gasthose zu Trebitz

für die Strecke von Peßien bis Cönnern

133 Schachtruthen Geschiebe von den Feldern zu Ibersdorf, Lebendorf, Bebitz und Trebitz;

dann Vormittags 11 Uhr

im Gasthose zur Sonne diesseits Cönnern

für die Strecke von Cönnern bis zum Sattel

65 Schachtruthen Lebersteine aus dem Bruche bei Golbitz,

70 = = = = Porphyrsteine aus dem Bruche bei Domnitz;

Mittwoch den 20. October Vormittags 8 Uhr

im Gasthose zu Bruckdorf

für die Strecke von der Bruckdorfer Barriere bis Gröbers

30 Schachtruthen Geschiebe aus den Feldern bei Dieckau,

200 = = = = Kies aus der Grube bei Bruckdorf;

dann Nachmittags 2 Uhr

im Rathskeller zu Schkeuditz

100 Schachtruthen Kies aus der Grube bei Lochau,

150 = = = = = = = = Wehlitz,

33 = = = = = = = = Geschiebe aus den Feldern bei Pabitz u.

für die Strecke von Gröbers bis zur sächsischen Grenze.

2) Für die Berlin-Casseler, Halle-Weissenfels-Erfurter, Halle-Lauchstädter Chaussee und die Zscherbener Kohlenstraße:

Donnerstag den 21. October Vormittags 8 Uhr

im Gasthof zur Tanne in Halle

87 Schachtruthen Porphyr aus dem Bruche bei Hohenthurm,

12 = = = = Knollensteine aus dem Bruche bei Trotha,

198 = = = = = = = = aus den Brüchen bei Brachwitz u. Passendorf,

200 = = = = = = = = Kies aus der Grube bei Pfendorf,

27 = = = = = = = = Schlettau.

Halle, den 10. October 1847.

Der Wegebaumeister
Steudener.

Bekanntmachung.

Die Anfuhrer von 295 Schachtruthen Kies aus den Gruben bei Bruckdorf und Lochau zur außergewöhnlichen Instandsetzung der Magdeburg-Leipziger Chaussee von Bruckdorf bis Großkugel für dieses Jahr soll im Termin am

Mittwoch den 20. October Vormittags 8 Uhr im Gasthof zu Bruckdorf und

Nachmittags 2 Uhr im Rathskeller zu Schkeuditz
an den Mindestfordernden verbunden werden.

Halle, den 10. October 1847.

Der Wegebaumeister
Steudener.

Bekanntmachung.

Die Anfuhrer von 80 Schachtruthen Knollensteine aus dem Bruche bei Passendorf zur außergewöhnlichen Instandsetzung der Halle-Lauchstädter Chaussee für das Jahr 1847 soll im Termine

Donnerstag den 21. October Vormittags 8 Uhr

im Gasthose zur Tanne in Halle

an den Mindestfordernden verbunden werden.

Halle, den 10. October 1847.

Der Wegebaumeister
Steudener.

Holz-Auction.

Mittwoch den 10. Nov. d. J. von früh 10 Uhr an sollen im Greifthale bei Rottenberga (Kreis Eckartsberga) ungefähr 150 Eichen, starke und schwache, und 90 Äspen — alle noch stehend — in einzelnen Loosen zu 1 — 5 Bäumen, so wie eine Anzahl Schocke Wellholz verauctionirt werden.

Große Holz-Auction.

Geehrtem Auftrag zufolge sollen die zum Nachlaß des Holzhändler Herrn Christ. Fost zu Weissenfels gehörigen, hier an verschiedenen Orten lagernden Bau- und Röhrstämme, Schneideblöcke, mehrere Schock Bretter, Bohlen und Latten u. s. w. in verschiedenen Partien gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. versteigert werden, und sind hierzu die Termine den 25. und 26. d. M. festgesetzt.

Die Auction beginnt den 25. d. M. früh 9 Uhr an der Mühle des Hrn. Teufcher, und wird sodann an diesem und dem folgenden Tage auf dem Bauplatz des Zimmermeister Herrn Scharre an der Eisenbrücke, hierauf an der Steinmühle bei Siebichenstein, und den 26., als den Dienstag, früh 9 Uhr in Trotha auf den Lagerplätzen der Herren Reuter & Büchner daselbst fortgesetzt.

Halle, den 9. October 1847.

Der verpflichtete Taxator u. Auct.-Comm.
Gottl. Wächter.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Erbzinse nebst den Erbzinse- und Dienst-Renten-Geldern und sonstigen Gefällen werden in der ehemaligen Landrichter-Wohnung zu Strau eingenommen, Mittwoch nach Gallen und zwar den 20., 21. und 22. October dieses Jahres.

Bemerkt wird, daß wegen der noch in Ablösung begriffenen Natural-Erbzinse-Gefälle an Gänzen, Hühnern u. s. w. den beteiligten Consiten die Natural-Ablieferung oder die Bezahlung des bereits feststehenden Kreisverordneten-Taxwerthes lediglich anheimgestellt ist. Dagegen können die regulirten Ablösungs-Capitale nebst Rentengeldern zur festgestellten Verfallzeit sofort gezahlt werden. Nach der Verfallzeit tritt Mehrzahlung von Rentengeldern ein.

Rittergust Strau und Cöseln,
den 7. October 1847.



Fr. Lange, Bandagist

in Halle, gr. Ulrichstraße Nr. 66,
(selbst Bruchleidender)

empfeht seine von sämmtlichen Herren Ärzten als höchst einfach und zweckmäßig anerkannten Bandagen.